

Familienhörbuch

Alles, was eine Stimme hat, überlebt



2023

JAHRESBERICHT

WWW.FAMILIENHOERBUCH.DE

Inhalt

Vorwort	04
<hr/>	
Teil 1 – Überblick	06
<hr/>	
1.1 Unser Weg	06
1.2 Was wir tun	06
1.3 Wie wir vorgehen	07
1.4 Was wir bereits erreicht haben	07
1.5 Gegenstand des Berichts und Organisationsüberblick	07
Teil 2 – Unser Angebot	08
<hr/>	
2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung	08
2.2 Immer noch einzigartig: Unser Lösungsansatz	09
2.3 Daten, Zahlen, Fakten aus dem Jahr 2023	10
2.4 Der Weg zum Familienhörbuch: Was ist ein „Projektstart“?	13
2.5 Wann können wir aufnehmen?	14
2.6 Wo nehmen wir auf? Grenzenlos und überall	15
2.7 Sprech- und Sprachenvielfalt im Familienhörbuch	16
2.8 „Wie viel Zeit bleibt?“ Die Frage nach der Planungssicherheit	17
2.9 Aus Verantwortung den Erzählenden gegenüber: Aus- und Fortbildungsangebote	17
2.9.1 Der Basiskurs – die Ausbildung zum audiobiografischen Arbeiten	17
2.9.2 Selfcare im Team des Familienhörbuchs	18
2.9.3 Neu seit 2023: Die Praxisbegleitungskurse	18
2.10 Neues aus Wissenschaft und Forschung	19
2.10.1 Publiziert	19

2.10.2	In Auswertung	19
2.10.3	Neu gestartet	19
Teil 3 – Das Sozialunternehmen Familienhörbuch gGmbH im Berichtsjahr 2023		20
<hr/>		
3.1	Das Team	20
3.2	Unternehmensentwicklung 2023: Die Mühen der Ebene	21
3.3	Weiterentwicklung in der Geschäftsführung	21
3.4	Eine richtungsweisende Entscheidung: Das neue Ressort „Soziale Medien und Öffentlichkeitsarbeit“	22
3.5	Ein nächster Schritt: Buchhaltung und Zahlungsverkehr	23
3.6	Unbezahlbar: Die Ehrenamtlichen	23
3.7	Persönliche Begegnungen und öffentliche Auftritte	24
3.8	Stiftungen und Förderer	28
3.9	Unterstützer:innen	28
3.10	Nonprofit Governance	29
3.11	Datenschutz	29
Teil 4 – Finanzen		30
<hr/>		
4.1	Unsere Einnahmen – aus der Mitte der Gesellschaft	30
4.2	Wie hilft meine Spende?	31
4.3	So können Sie uns unterstützen	32
4.4	Was beim Familienhörbuch nicht finanziert wird	33
4.5	Zahlenspiele: Wissenswertes und Erstaunliches	33
4.6	Finanzbericht 2023	34
Anhang		35
<hr/>		
Dokumentierte Veröffentlichungen über das Familienhörbuch 2023		35
Dank		37
Impressum		38

Vorwort

**FÜR ALLE.
DAS IST
EIN GROSSES
WORT.**

**Liebe Leser:innen, Freund:innen
und Förder:innen,**

das vierte Jahr der Familienhörbuch gGmbH war ein herausforderndes, bewegendes und auch spannungsreiches Jahr, von dem wir Ihnen in diesem vorliegenden Jahresbericht 2023 erzählen möchten.

Es ist uns wichtig, dass Sie sich an dieser Stelle über die inhaltliche, finanzielle und strategische Entwicklung der Familienhörbuch gGmbH informieren können. Wir möchten Ihnen unsere **Arbeit als Sozialunternehmen** offen darlegen und um Ihr Vertrauen bitten. Vielleicht kann unser Jahresbericht auch dazu beitragen, dass Sie die Idee vom Familienhörbuch mittragen, weitererzählen, unterstützen und fördern möchten.

Ein wichtiger Schritt auf diesem gemeinsamen Weg des Vertrauens ist unsere **Transparenz**. Deshalb haben wir uns 2023 der Initiative Transparente Zivilgesellschaft angeschlossen (<https://familienhoerbuch.de/transparenz-satzung/>).

Unsere Mission haben wir in der Gründungsphase 2019/20 so formuliert:

„Wir bieten allen unheilbar und lebensverkürzt erkrankten Müttern und Vätern in Deutschland und seinen Anrainerstaaten mit minderjährigen Kindern die für sie kostenfreie Erstellung einer professionellen Audiobiografie an. Zeitnah. Kostenfrei. Unbürokratisch.“

„Alle“, das ist ein großes Wort. Tatsächlich haben wir es auch im Jahr 2023 geschafft, allen sich bewerbenden Müttern und Vätern mit einer palliativen Diagnose eine zeitnahe Zusage zu ihrem Familienhörbuch zu geben.

Ob bei den Erzählenden zu Hause oder fernab des häuslichen Alltags, ob auf der Palliativstation oder im Hospiz oder verbunden über Online-Meetings und ausgestattet mit einem Familienhörbuch-Aufnahme-Koffer: Die **Tonaufnahmen** zum ganz persönlichen Familienhörbuch konnten wir in allen Regionen Deutschlands und über die Landes- und Sprachgrenzen hinaus so individuell realisieren, wie es dem Gesundheitszustand und den Bedürfnissen der Erzählenden entsprach.

„Zeitnah. Unbürokratisch. Kostenfrei.“ Drei Herausforderungen, die wir auch 2023 gemeistert haben. Seit der Unternehmensgründung 2019 konnten wir immer wieder ausreichend finanzielle Mittel akquirieren, um alle bisherigen Hörbuchproduktionen für die Familien **kostenfrei** zu realisieren.

Wie uns das gelungen ist und was Sie damit zu tun haben (können), auch darüber erfahren Sie mehr im diesjährigen Geschäftsbericht.

Vorab schon ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter:innen, Ehrenamtlichen, Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen, ohne die die Arbeit des Familienhörbuchs nicht gelingen könnte.



Und ein großer Dank gilt allen, die uns auch im Jahr 2023 ihr Vertrauen geschenkt haben.

Herzlichst

Judith Grümmer,

Gründerin und geschäftsführende Gesellschafterin der Familienhörbuch gGmbH – und das gesamte Familienhörbuch-Team

Jahrestreffen in der Eifel 2023.
Unser „Scheunenfest“ ist immer ein ganz besonderes Event.

**87 CENT JE
GESPENDETEM
EURO FLIESSEN
DIREKT IN DIE
PRODUKTION
UNSERER
HÖRBÜCHER.**

Teil 1 – Überblick

1.1 Unser Weg

Wir bieten allen unheilbar und lebensverkürzt erkrankten Müttern und Vätern in Deutschland und seinen Anrainerstaaten mit minderjährigen Kindern die für sie kostenfreie Erstellung einer professionellen Audiobiografie an, zeitnah und unbürokratisch. Langfristiges Ziel ist es, das Familienhörbuch als therapiebegleitendes Angebot zu etablieren und dabei auch die gesellschaftlichen Tabuthemen Abschied, Tod und Trauer in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Heute wissen wir, wie bedeutsam das Familienhörbuch für die Betroffenen auf ihrem schweren Weg des Abschiednehmens ist – und wie kostbar es für die ist, die zurückbleiben.

**ZEITNAH.
UNBÜRO-
KRATISCH.
KOSTEN-
FREI.**

1.2 Was wir tun

- Die Familienhörbuch gGmbH produziert mit eigener Stimme erzählte Lebensgeschichten von unheilbar erkrankten Müttern und Vätern für ihre noch minderjährigen Kinder.
- Das Familienhörbuch bewahrt Erinnerungen, unterstützt die Trauerarbeit und gibt früh verwaisten Kindern ein Leben lang immer wieder Antwort auf die Frage „Wer warst du, Mama/Papa?“.
- Die Audiobiografie lenkt den Blick der Erzählenden von Krankheit, Schmerz und Verlust auf die Fülle des gelebten Lebens und verbessert somit die Lebensqualität der Palliativpatient:innen.
- Die Familienhörbücher sind wissenschaftlich evaluiert. Sie sind Gegenstand verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen, zum einen im Hinblick auf die palliative Situation der Teilnehmer:innen, zum anderen in Bezug auf die Nutzung der Hörbücher durch die hinterbliebenen Kinder.
- In Zusammenarbeit mit Expert:innen in Wissenschaft und Forschung arbeitet die Familienhörbuch gGmbH fortlaufend an den Curricula für die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitenden ebenso wie an den Qualitätsleitlinien des audiobiografischen Arbeitens.

1.3 Wie wir vorgehen

- Die Familienhörbuch gGmbH koordiniert, begleitet und verantwortet die Hörbuchproduktionen, sorgt für deren Finanzierung ebenso wie für die Weiterentwicklung und Verbreitung der Idee.
- Voraussetzung für die Aufnahme eines Familienhörbuchs sind eine palliative Diagnose sowie mindestens ein Kind unter 18 Jahren.
- Die Tonaufnahmen entstehen zeitnah und in Zusammenarbeit mit zertifizierten Audiobiograf:innen und professionellen Sounddesigner:innen, die das jeweilige Hörbuch in HD-Qualität individuell produzieren und gestalten.
- Das Familienhörbuch ist für die Erzählenden kostenfrei und wird ausschließlich aus Spendengeldern von Förderer:innen und Stiftungen, Freund:innen, Kolleg:innen und Familien finanziert, die sich von dem Thema berührt fühlen.

1.4 Was wir bereits erreicht haben

Projektstarts seit 2017**:	442
----------------------------	-----

Spendeneinnahmen seit Gründung:	2.300.000 Euro
------------------------------------	----------------

Ausbildung von Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen:	ca. 80
---	--------

Wissenschaftliche Studien, in denen unsere Arbeit bislang evaluiert wurde:	3
---	---

** Berücksichtigt ist auch die Pilotphase vor Gründung der gGmbH im Jahr 2019.

Stand: Ende 2023

1.5 Gegenstand des Berichts und Organisationsüberblick

Gegenstand des Berichts ist die Familienhörbuch gGmbH im Jahr 2023. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31.12.2023.

Verantwortungsbereich	Kontaktperson
Geschäftsführung	Judith Grümmer
Finanzen	Anja Gutsche, Dr. Eva Oellig-van den Bosch
Produktion	Elisabeth Szwarc
Öffentlichkeitsarbeit	Carmen Dreyer
Fundraising	Thomas Koenen
Redaktion	Judith Grümmer
Geschäftsstelle	Petra Steinbach

Stand: 01.02.2024

Teil 2 – Unser Angebot

2.1 Die gesellschaftliche Herausforderung

Rund 50.000 minderjährige Kinder erleben in Deutschland Jahr für Jahr, wie der Alltag und das Familienleben plötzlich aus den Fugen geraten: „Mama/Papa hat Krebs!“¹ Rund 20 % dieser Krebserkrankungen lassen sich auch heute noch nicht dauerhaft heilen. Das bedeutet: Rund 7.400 jährlich neu diagnostizierte Mütter und Väter mit noch kleinen Kindern werden sich im Verlaufe ihrer Erkrankung mit der Diagnose „Meine Krebserkrankung ist nicht mehr heilbar und ich werde womöglich schon bald sterben!“ auseinandersetzen müssen.

Neben der Diagnose Krebs gibt es zahlreiche andere Erkrankungen, die oftmals völlig unerwartet in die Familienphase junger Eltern einstürmen, beispielsweise die Amyotrophe Lateralsklerose, kurz ALS. Tatsächlich verzeichnet die Familienhörbuch



gmbH seit 2023 zunehmend auch Anfragen von jungen Müttern und Vätern, die von einer ALS-Diagnose betroffen sind.²

Lebensverkürzend erkrankte Mütter und Väter bewegt und belastet die Frage: „Was bleibt von mir, wenn ich gestorben bin? Auf welche Erinnerungen werden meine Kinder zugreifen können, wenn sie an mich denken?“

„Ich bin überwältigt von der Unterstützung und Großzügigkeit. Für mich persönlich war das Familienhörbuch ein wichtiger Schritt des Abschiednehmens. Die Gewissheit, meinen Kindern etwas so Persönliches hinterlassen zu können, ist einfach wunderbar und ein kleiner Trost für uns alle.“

Sophie, eine Projektteilnehmerin

1 https://www.krebsdaten.de/Krebs/DE/Content/Publikationen/Kurzbeitraege/Archiv2019/2019_3_Kurzbeitraege_Krebskranke_Eltern.html

2 Die Amyotrophe Lateralsklerose ist eine sehr ernste Erkrankung des zentralen und peripheren Nervensystems, die im Mittel binnen drei bis vier Jahren zum Tode führt und oftmals mit einem sehr frühzeitigen Verlust der Sprechfähigkeit einhergeht.

Die Kinder, deren Mütter und Väter ein Familienhörbuch einsprechen, sind im Durchschnitt zwischen sechs und sieben Jahre alt. Diese Kinder müssen sich in sehr frühen Jahren mit Krankheit, Abschied, Tod und Trauer auseinandersetzen. Viele von ihnen können noch nicht verstehen, warum Mama oder Papa sie verlässt. Und sie werden keine oder nur wenige Erinnerungen an ihre Mutter oder ihren Vater haben. Sie sind auf die Erzählung Dritter angewiesen und auf das, was Mutter oder Vater ihnen womöglich hinterlassen haben.

Nicht nur die früh verwaisten Kinder selbst, sondern auch die erwachsenen Angehörigen und Hinterbliebenen, die Freundeskreise und Nachbarschaften verstummen im Verlaufe der Krankheits- und Trauerphase aus Hilflosigkeit, Überforderung, Ratlosigkeit. Weil das Tabuthema „Sterben, Tod und Trauer“ in den Familien selbst ebenso wie in der Gesellschaft sprachlos macht, fühlen sich insbesondere die Kinder, aber auch viele Patient:innen und Angehörige, immer wieder unverstanden und alleingelassen.

„Es ist natürlich ein Geschenk für die Kinder, ich habe aber auch die Erfahrung gemacht, dass es für mich selbst ein großes Geschenk ist zu wissen, da bleibt etwas von mir, das überdauert.“

Eine Projektteilnehmerin

2.2 Immer noch einzigartig: Unser Lösungsansatz



Vor der Gründung der Familienhörbuch gGmbH im September 2019 gab es für junge Eltern kein vergleichbares palliativmedizinisch ausgerichtetes therapiebegleitendes Unterstützungsangebot, weder in Deutschland noch in Europa. Familien, die von schwerer Krankheit, von Tod und Trauer belastet sind, sollten in Zukunft deutlicher als bisher wissen, fühlen und erleben, dass sie in dieser herausfordernden Krankheits- und Lebensphase nicht allein bleiben, wenn sie selbst auch ihre eigene Sprachlosigkeit überwinden.

Das Familienhörbuch ist nach ersten Einschätzungen von Wissenschaft und Forschung förderlich sowohl hinsichtlich der palliativen Situation der Teilnehmer:innen als auch mit Blick auf die Kinder – und deshalb auf gutem Weg, sich als Instrument der Trauerarbeit für Kinder im Gesundheitswesen zu etablieren.

2.3 Daten, Zahlen, Fakten aus dem Jahr 2023

Die Produktionen

Projektstarts im Jahr 2023 **165**

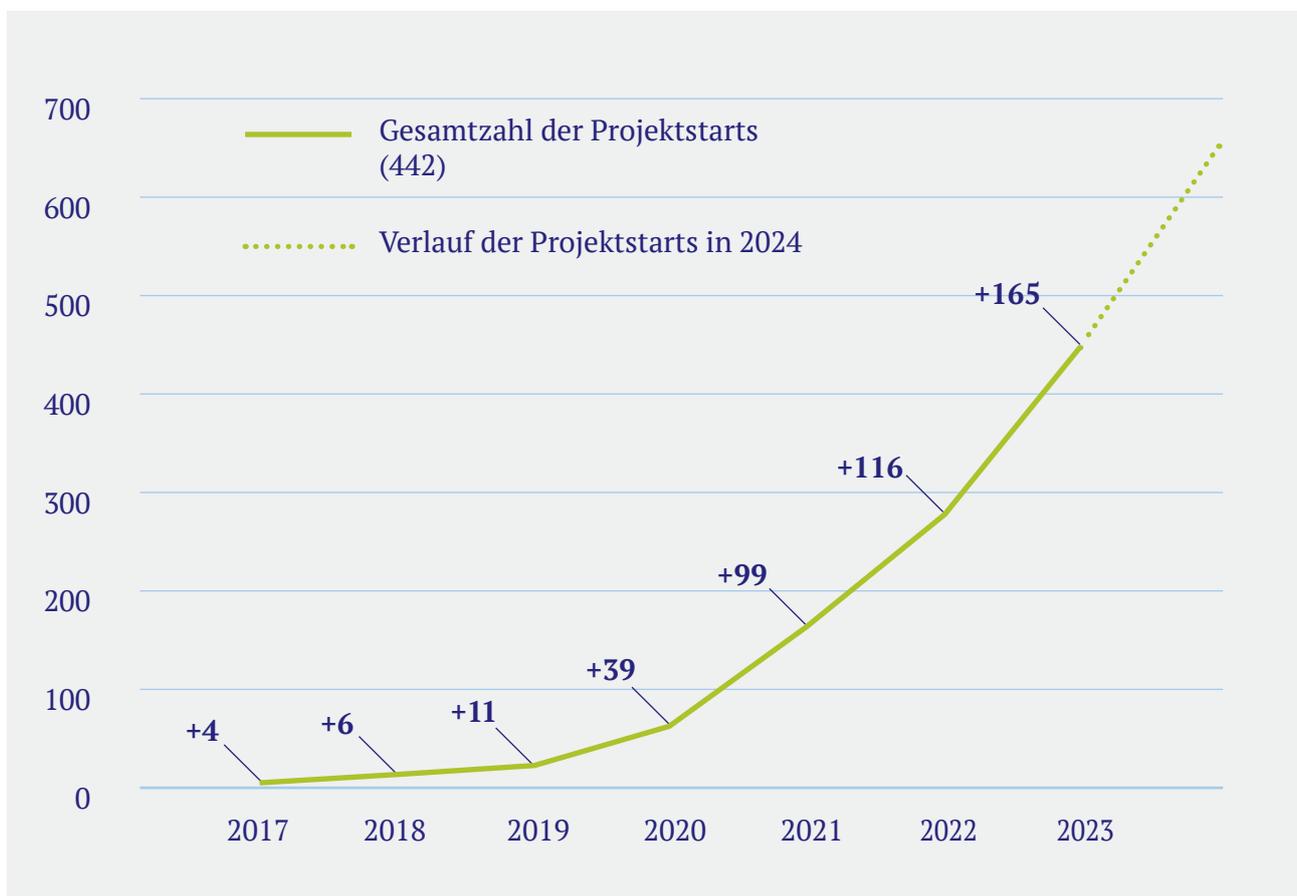
Durchschnittliche Produktionsdauer von Interviewbeginn bis Transfer **4,3 Monate**

Verwaltungsquote **13 %**
87 Cent jedes gespendeten Euros fließen in die Hörbuchproduktion.

Spendeneinnahmen 2023 **846.072,56 Euro**
Ausgaben 2023 **817.229,86 Euro**

Entwicklung der Projektstarts 2017 bis 2023

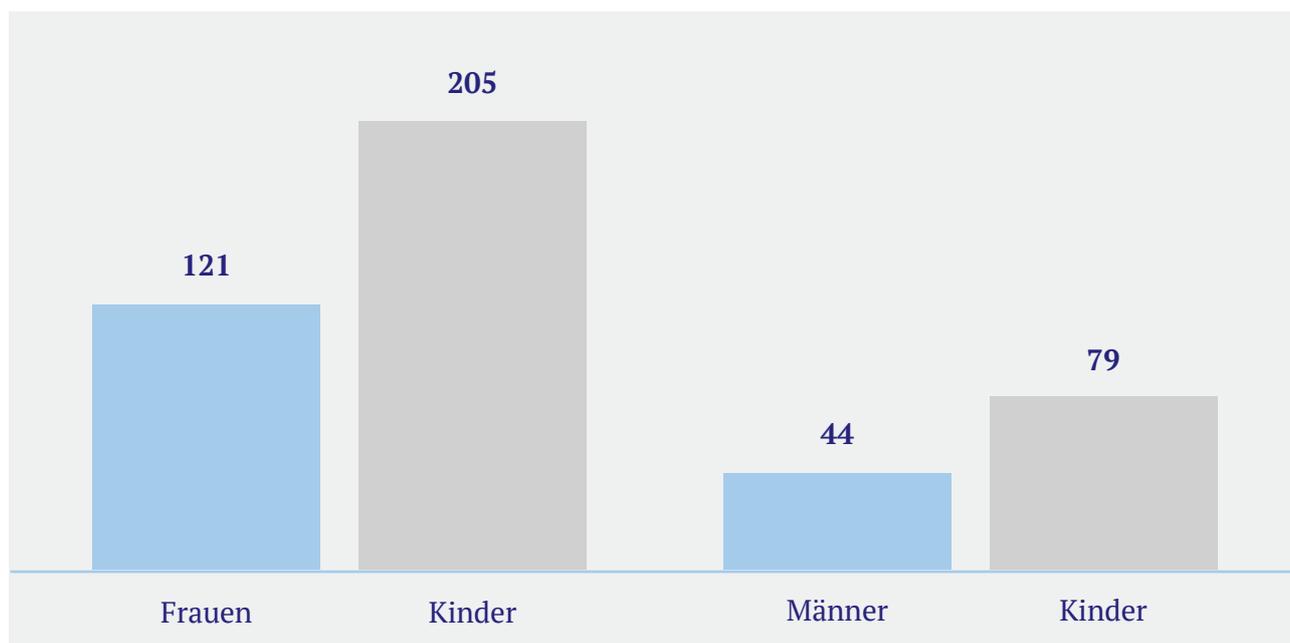
(Projektstart = Anzahl der Teilnehmer:innen, denen ein Familienhörbuch zugesagt werden kann)



Die Projektteilnehmenden im Jahr 2023 und ihre Kinder

Anzahl der Mütter/Väter im Jahr 2023

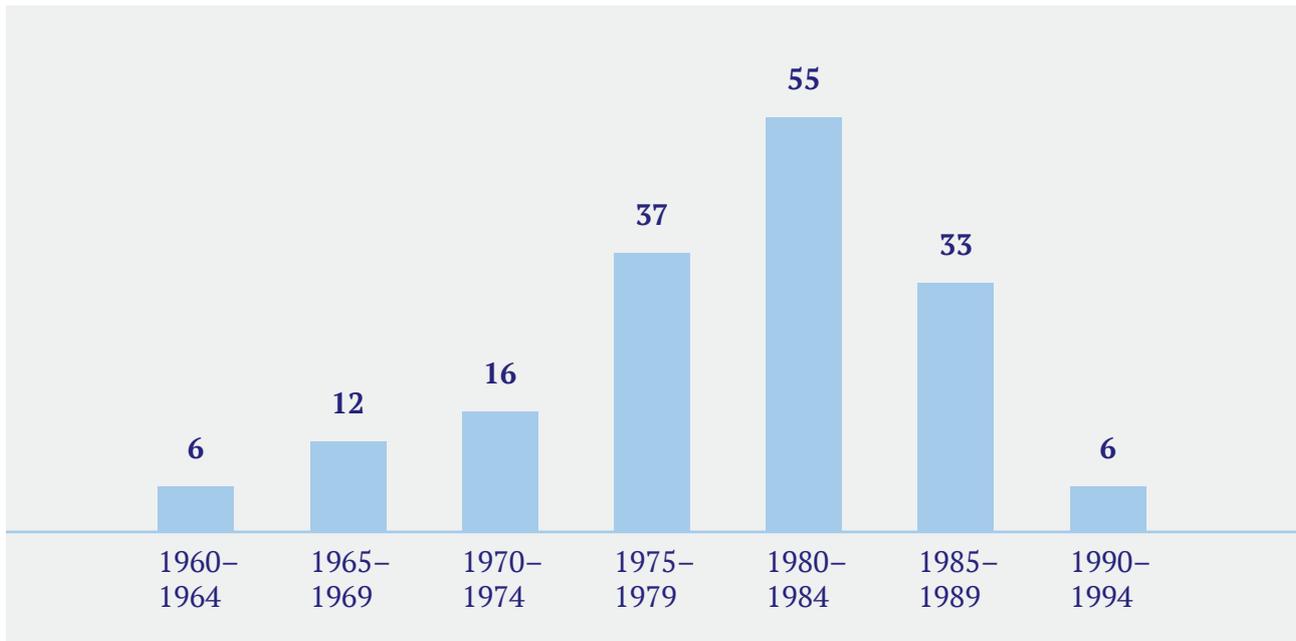
(121 Frauen mit 205 Kindern, 44 Männer mit 79 Kindern)



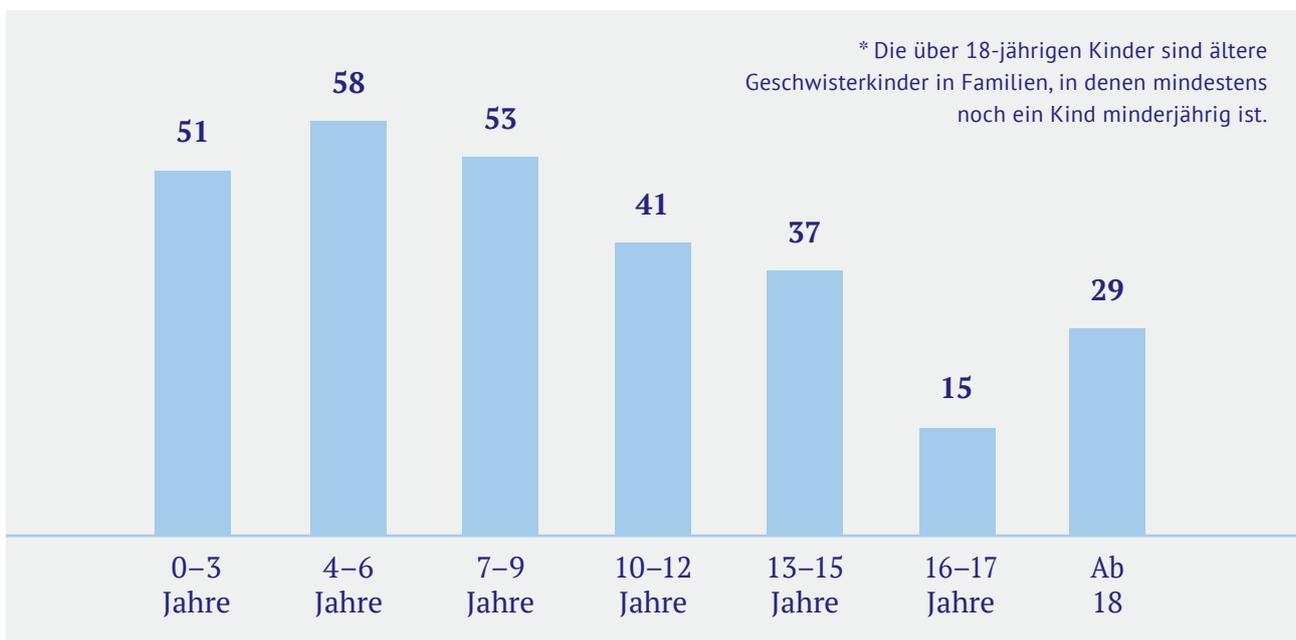
Häufigste Diagnosen der Teilnehmer:innen im Jahr 2023

Brustkrebs	51	Eierstock-/Gebärmutterkrebs	9
Darmkrebs	20	Sarkome	7
Hirntumore	17	Melanome	4
Lungenkrebs	11	Weitere seltene Krebsarten	16
Gallengangskrebs	8	ALS	7
Magenkrebs	6	Weitere nichtkarzinogene Erkrankungen	3
Bauchspeicheldrüsenkrebs	6		

Geburtsjahr der insgesamt 165 Teilnehmenden bei Projektstart im Jahr 2023



Alter der insgesamt 284 Kinder im Jahr 2023



2.4 Der Weg zum Familienhörbuch: Was ist ein „Projektstart“?

Unsere Arbeit in der Familienhörbuch gGmbH beginnt mit einer Anfrage, meist per E-Mail: „Wie und wann kann ich mich bei Ihnen um ein Familienhörbuch bewerben und welche Voraussetzungen sind dafür nötig?“ Hinzu kommen die Anfragen aus der Familie, dem Freundeskreis und vermehrt auch von den behandelnden Ärzt:innen oder begleitenden Palliativstationen und Hospizen. Diese Anfragen werden zeitnah bearbeitet, ersetzen aber nicht die persönliche Kontaktaufnahme der an einem Familienhörbuch interessierten Mütter und Väter. In den Fällen, in denen das Vier-Ohren-Telefonat mit uns nicht möglich ist, empfehlen wir das gemeinsame Erstgespräch mit Partner:in/Angehörigen.

Jede einzelne Anfrage wird schnellstmöglich von uns bearbeitet – bei Unklarheiten in der Diagnose ziehen wir die Expertise von medizinischen Fachleuten hinzu. Zusagen können wir Familien, in denen mindestens ein Kind unter 18 Jahren ist und Mutter oder Vater sich mit einer als lebensverkürzend und unheilbar diagnostizierten Erkrankung auseinandersetzen müssen. Das Familienhörbuch richtet sich an Eltern-Kind-Gemeinschaften, d. h. sowohl an eheliche als auch nichteheliche (gemischt- und gleichgeschlechtliche) mit Kindern Zusammenlebende, an Alleinerziehende ebenso wie an Getrenntlebende, an Mütter/Väter von leiblichen Kindern, Stief-, Pflege- und Adoptionskindern, bei denen zum Zeitpunkt der Tonaufnahmen mindestens ein Kind noch minderjährig ist.

Die zahlreichen Anfragen von Menschen, die keine minderjährigen Kinder haben, aber angesichts einer schweren Erkrankung dennoch ein Hörbuch beispielsweise für Großkinder oder Freund:innen hinterlassen möchten, müssen wir leider absagen. Ausnahmen können wir zulassen, wenn beispielsweise die Großeltern die Elternaufgabe

**ANFRAGE.
FRAGEBÖGEN.
VEREINBARUNG.
ZUSAGE.
PROJEKTSTART!**

bei den Enkeln ausfüllen, weil die Eltern schon verstorben sind. Absagen müssen wir satzungsgemäß auch, wenn auf die Interessenten die Aufnahme-kriterien nicht zutreffen, sie jedoch eine Familienhörbuch-Produktion aus eigener Tasche bezahlen möchten, denn auch das widerspricht unserem Zweck als gemeinnütziger Organisation.

Zunächst erhalten die Anfragenden den sogenannten „Basisbogen“, in dem sie u. a. Kontaktdaten, Alter der Kinder und Erkrankung eintragen. Zur weiteren Vorbereitung und Rechtklärung schließen die Teilnehmenden mit der Familienhörbuch gGmbH eine sogenannte „Projektvereinbarung“ ab, in der u. a. die Urheber- und Nutzungsrechte oder der datenschutzkonforme Transfer des Hörbuchs geklärt werden. Nach Vorliegen dieses „Basisbogens“ starten die Mitarbeiter:innen der Familienhörbuch gGmbH mit den Vorbereitungen der Tonaufnahmen.

Wichtig ist – soweit es die Erkrankung zulässt – die verbindliche Zusage der Teilnehmenden und ihr Einverständnis, die Tonaufnahmen binnen der kommenden drei Monate zu beginnen. Warum dieser Zeitraum? Das Familienhörbuch ist für alle Teilnehmenden kostenfrei und ausschließlich aus Spenden finanziert. Die Familienhörbuch gGmbH

„Nur einen Tag später wären die Aufnahmen schon nicht mehr möglich gewesen. Von Herzen danke, dass ihr das ermöglicht habt.“

Partner einer Projektteilnehmerin

kann nur so viele Produktionen vergeben und starten, wie zum Zeitpunkt der Vergabe auch tatsächlich durch Spendeneinnahmen und Stiftungsförderungen gedeckt sind. Deshalb planen wir die Tonaufnahmen in Zeitfenstern von jeweils drei Monaten und bitten die Teilnehmenden darum, mit diesem Zeitkontingent behutsam umzugehen.

Jede einzelne zugesagte Hörbuch-Produktion bezeichnen wir als „Projekt“. Mit der Projektzusage und nach dem darauffolgenden persönlichen telefonischen Erstgespräch beginnt der Projektstart, das heißt, die Zusammenstellung des jeweiligen als Honorarkräfte von uns zu beauftragenden Projektteams aus Audiobiograf:in und Sounddesigner:in. Wir koordinieren Aufnahme-Ort und Zeitpunkt der Tonaufnahmen sowie etwaige Besonderheiten, die die Aufnahme betreffen. Bei der Planung werden die jeweiligen Bedarfe und Möglichkeiten jedes einzelnen Projektteilnehmenden/Erzählenden beachtet.

Wir freuen uns berichten zu können, dass wir auch im Jahr 2023 allen Anfragenden einen Projektstart zusagen konnten, sofern die Voraussetzungen zur Projektaufnahme – palliative Diagnose und mindestens ein Kind unter 18 Jahren – erfüllt waren. Aufgrund der steigenden Nachfrage und dank knapp ausreichender Geldmittel konnten wir 2023 die Anzahl der Projektstarts von 99 im Vorjahr auf 165 erhöhen und gleichzeitig auch die Zeitdauer vom Projektstart bis zur Fertigstellung vieler Produktionen deutlich beschleunigen. Die Produktionsdauer von Interviewbeginn bis Transfer betrug 2023 durchschnittlich 4,3 Monate. Das macht uns stolz, denn dieser Zeitraum ermöglicht den allermeisten Erzählenden, ihr Familienhörbuch entgegennehmen zu können und vielleicht sogar schon gemeinsam mit der Familie hineinzuhören.

2.5 Wann können wir aufnehmen?

Im Jahr 2023 konnten wir alle Anfragen zu meist binnen einer bis drei Wochen bearbeiten und dann auch das Projekt mit der Koordination beginnen. In besonders zeitkritischen Situationen, beispielsweise bei sehr fortgeschrittenem Krankheitsverlauf, realisierte unser Team die Tonaufnahmen auch mitunter binnen wenigen Tagen.

Dennoch erreichten uns auch im Jahr 2023 manche Anfragen so spät – beziehungsweise der Krankheitsverlauf von Diagnose bis Sterbephase entwickelte sich so rasant weiter –, dass es nicht mehr zu den Tonaufnahmen kam. Mehrmals waren die Audiobiograf:innen sogar schon zum Aufnahmeort angereist und konnten dennoch kein einziges Wort mehr aufnehmen.

„Am Ende hatte die Krankheit so an Fahrt aufgenommen, dass wir Ihren Dienst leider nicht mehr in Anspruch nehmen konnten. Meiner Frau lag die Arbeit von Ihnen aber so am Herzen, dass sie sich wünschte, dass statt Kränzen Spenden an Sie gesammelt werden. Diesen Wunsch haben wir ihr erfüllt.“

Ausschnitt aus der E-Mail eines Ehepartners einer Bewerberin

2.6 Wo nehmen wir auf? Grenzenlos und überall

Die Zusage des Familienhörbuchs ist unabhängig von Nationalität und Wohnort der Familie: 2023 konnten wir einige Audiobiografien auch im europäischen Ausland und in Übersee realisieren. Unsere Idee hat sich bis Kanada, die USA und Australien herumgesprochen. Bei diesen Projekten handelte es sich überwiegend um Mütter/Väter mit familiärer Auswanderungsgeschichte.

„Ich bin hin und weg. Schon die ersten Minuten des Hörbuchs, meine Stimme, untermalt von Musik, war überwältigend. Sehr surreal, aber dennoch echt. Ich kann es kaum glauben, dass aus einer zögerlichen Anfrage nun so etwas Mächtiges geschaffen wurde. Ich bin so unendlich dankbar, dass ich diese Erfahrung noch erleben darf.“

Eine Projektteilnehmerin



Ein Familienhörbuch-Aufnahmeort zum Krafttanken (Hofgut Mollberg).

2.7 Sprech- und Sprachenvielfalt im Familienhörbuch

Wir bestärken Mütter und Väter mit familiärer Einwanderungs- und Auswanderungsgeschichte in ihrem Wunsch, zumindest einige Kapitel ihrer Lebensgeschichte auch in der Sprache ihrer Kindheit zu erzählen, etwas aus der eigenen Kindheit einzusingen, vorzulesen etc., selbst wenn die eigenen Kinder diese „Kindheits-Sprache“ vielleicht nicht mehr verstehen. Mehrsprachig erzählte Familienhörbücher werden dramaturgisch oftmals so angelegt, dass die erzählten Lebensgeschichten auch in Zukunft und womöglich auch von späteren Generationen zumindest in Teilen verstanden werden können. Manche Teilnehmende sprechen ähnliche Inhalte mehrmals ein – in ihren verschiedenen Sprachen.

Was können unsere Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen anbieten, wenn Palliativpatient:innen ein Familienhörbuch aufnehmen möchten, doch deren Sprechfähigkeit schon verloren geht? Bei ALS oder manchen Tumorerkrankungen werden in fortgeschrittenem Stadium Atmung und Artikulationsfähigkeit stark eingeschränkt und Gedächtnisleistungen oder die Erzählfähigkeit gemindert. Lässt sich auch in solchen Situationen ein Familienhörbuch aufnehmen? Wir haben mittlerweile viel Erfahrung mit unterstützender Kommunikation. Bei diesen besonderen Tonaufnahmen binden wir Angehörige in die Interviewsituation ein, beispielsweise um die Erzählenden stimmlich zu entlasten.



Sprachen, die in den Familienhörbüchern eingesprochen wurden:

Indonesisch Englisch Deutsch

Chinesisch Russisch Polnisch Kroatisch

Italienisch Französisch Schweizerdeutsch

Spanisch Flämisch Türkisch

Paschtu Schwedisch Österreichisch

Hinzu kommen zahlreiche Familienhörbücher in verschiedenen Dialekten.

Spannend, wenn die Projektteilnehmerin loslegt und durch ihr Erinnerungshaus geht.

2.8 „Wie viel Zeit bleibt?“ Die Frage nach der Planungssicherheit

Niemand weiß, wie viel Zeit uns das Leben schenkt. Die Mütter und Väter, mit denen wir Familienhörbücher aufnehmen, werden mit der Frage „Wie viel Lebenszeit bleibt mir?“ in einer Lebensphase konfrontiert, in der sie eigentlich gerade ihre Zukunft als junge Familie planen und gestalten wollten.

Wir wünschen uns, dass diese Mütter und Väter bei uns nicht warten müssen: weder auf die Projektzusage noch auf ihr fertiggestelltes Hörbuch. Für uns selbst, die wir für das Zustandekommen der Hörbücher intensiv mit jeder Mutter und jedem Vater zusammenarbeiten, ist es emotional entlastend, auch 2023 ohne größere Warteliste ausgekommen zu sein. Und es macht uns selbst auch glücklich, wenn wir binnen eines überschaubaren Zeitraums die Produktion eines Hörbuchs realisieren und abschließen können.

Zwei maßgebliche Faktoren sind ausschlaggebend, um zeitnah entscheiden, starten und produzieren können:

- **Finanzielle Planungssicherheit:** Wir brauchen ausreichend Spendeneinnahmen, um eine mittelfristige Planungssicherheit zu haben.
- **Planungssicherheit im Team:** Wir haben gut ausgebildete Mitarbeiter:innen innerhalb des Sozialunternehmens und gleichzeitig einen ausreichend großen Pool an qualifizierten Honorarkräften, die schnell und zuverlässig für uns arbeiten.

2.9 Aus Verantwortung den Erzählenden gegenüber: Aus- und Fortbildungsangebote

Wir sind insbesondere allen Müttern und Vätern gegenüber verpflichtet: Sie vertrauen dem Familienhörbuch ihre Lebensgeschichte, ihre Gedanken, ihre Sorgen, Ängste und Zweifel ebenso an wie ihre Glücksmomente und ihre Liebe. Um diesem Vertrauen gerecht werden zu können, braucht es verlässliche Organisationsstrukturen, hohe Qualitätsstandards, qualifizierte Aus- und Weiterbildungsangebote, Datenschutz und rechtlich gut abgesicherte Rahmenbedingungen.

2.9.1 Der Basiskurs – die Ausbildung zum audiobiografischen Arbeiten

Im Februar 2023 startete der dritte Basiskurs für Audiobiograf:innen im Bonner Haus Giersberg in Kooperation mit der Akademie für Palliativmedizin, Helios Klinikum Bonn/Rhein-Sieg. Es wurden 20 weitere Journalist:innen zu Audiobiograf:innen ausgebildet und befähigt, Palliativpatient:innen beim Erinnern und Erzählen ihrer Lebensgeschichte zu begleiten.

Außerdem entwickelten wir 2023 – ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Akademie für Palliativmedizin und dem Haus Giersberg, Bonn – ein weiteres Curriculum mit Schwerpunkt „Familiäre Einwanderungsgeschichte“. Leider ist es uns trotz intensiver Ansprache nicht gelungen, ausreichend Kurs-Bewerber:innen mit eigener familiärer Einwanderungsgeschichte anzusprechen, sodass wir diesen vierten Basiskurs absagen mussten. Der Wunsch, die Diversität im Team des Familienhörbuchs auszubauen, bleibt bestehen. Wir möchten auch in Zukunft deutlich signalisieren: Im Familienhörbuch sind Mitarbeitende ebenso wie Teilnehmende mit palliativer Diagnostik unabhängig von Herkunft, Regionalität und Wohnort, familiä-



rer Gemeinschaftsform und geschlechtlicher Identität willkommen.

Ausblick: 2025 wird die Akademie für Palliativmedizin im Haus Giersberg, Bonn, einen weiteren Basiskurs für erfahrene Journalist:innen anbieten, unabhängig von Muttersprachlichkeit und eigener Einwanderungserfahrung.

2.9.2 Selfcare im Team des Familienhörbuchs

165 Projektstarts im Jahr 2023 sind 165 Einzelschicksale, die uns berühren. Jedes dieser einzelnen „Zukunftsgeschenke“, die wir als Sozialunternehmen an eine Familie transferieren können, gibt uns – in aller Bescheidenheit – einen kleinen Glücksmoment. Einmal mehr können wir sagen: Die Stimme bleibt!

Diese Aufgabe, dieses Herzensanliegen, ist nicht nur eine wunderbare und sinnstiftende Arbeit, sondern mitunter auch eine emotionale Herausforderung. Deshalb sind entlastende Gespräche in psychoonkologisch begleiteten Teammeetings

und/oder Einzelgesprächen mit den Supervisoren für unsere Arbeit wichtig. Auch im Jahr 2023 machte ein Ehrenamtsteam aus Psycholog:innen und Ärzt:innen diese flankierenden Angebote möglich.

2.9.3 Neu seit 2023: Die Praxisbegleitungskurse

Ganz besonders gefordert sind die Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen. Während der Erstellung von Familienhörbüchern werden sie mit Fragen zu Nähe und Distanz, zur Qualität der Aufnahmen, zur Dramaturgie, zum Umgang mit kritischen Lebensereignissen und vielem mehr konfrontiert. Sie sind dafür verantwortlich, die gesamte Hörbuchproduktion auch mit den Ohren der Kinder zu hören, damit die Familienhörbücher entlasten statt zu belasten. Seit 2023 sind deshalb vertiefende Praxisbegleitungskurse für Audiobiograf:innen und Sounddesigner:innen, die für die Familienhörbuch gGmbH arbeiten, alle zwei bis drei Jahre obligatorisch. Diese Kurse werden in Präsenz und wahlweise auch als Online-Veranstaltung durchgeführt, ebenfalls von der Akademie für Palliativmedizin im Haus Giersberg, Bonn.

2.10 Neues aus Wissenschaft und Forschung

2.10.1 Publiziert

Das Familienhörbuch wurde schon in seiner Pilotphase von 2017 bis 2019 durch das Team von Prof. Dr. Lukas Radbruch wissenschaftlich begleitet. Sie schlussfolgerten, dass die Erstellung eines Hörbuchs als Vermächtnis an ihre Kinder den erkrankten Eltern zu helfen scheint, mit ihrer begrenzten Lebenszeit zurechtzukommen.

Publikation: Cuhls, H., Hesse, M., Ates, G. & Radbruch, L. (2021). Audiobooks from terminally ill parent for their children – a qualitative evaluation. BMC Palliative Care, 20. <https://doi.org/10.1186/s12904-021-00872-6>

2.10.2 In Auswertung

Im Juni 2022 startete die wissenschaftliche Studie des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg und des Universitätsklinikums Heidelberg (UKHD).

Die Wissenschaftler:innen unter der Leitung von Prof. Dr. Bernd Alt-Epping möchten untersuchen, wie sich die Erstellung des Hörbuchs auf das Befinden der Patienten auswirkt und wie sich das Angebot an onkologischen Spitzenzentren umsetzen lässt. Dazu analysieren die Forschenden mittels Fragebögen und Interviews vor und nach der Aufnahme sowie nach dem ersten Hören die Situation der Patienten. Gefragt wird beispielsweise, wie das Hörbuch die Lebensqualität, die Stimmung und das emotionale Wohlbefinden beeinflusst. Außerdem ermittelt die Studie, welchen zusätzlichen Aufwand die Hörbücher im Klinikalltag erfordern. Dadurch soll eine umfassende Datengrundlage für eine zukünftige Etablierung des Familienhörbuchs in der Regelversorgung geschaffen werden. Die Teilnehmer:innen der Studie wurden während ihrer Audiobiografiearbeit am NCT Heidelberg

oder am UKHD behandelt und/oder wohnten als Palliativpatient:innen im Rhein-Neckar-Kreis.

Die Studie „Biografiearbeit in der Palliativsituation: Ein Hörbuch für die Nachwelt. Implementationsforschung zur Feasibility und zur Effektivität auf Coping und Krankheitserleben“³ unter der Leitung von Prof. Bernd Alt-Epping konnte im September 2024 abgeschlossen werden (<https://www.ardmediathek.de/video/swr1-leute/nadja-seipel-und-prof-bernd-alt-epping-oder-brustkrebspatientin-und-palliativmediziner-oder-so-begleitet-die-palliativmedizin-schwerstkranken-menschen/swr/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvdzE5ODQ2NjQ>).

Die Produktion der in die Studie eingeschlossenen Familienhörbücher wurde von der Dietmar Hopp Stiftung finanziert (<https://dietmar-hopp-stiftung.de/aktuelles/news-details/reise-durch-das-leben.html>).

2.10.3 Neu gestartet

Im September 2023 begann Dr. Michaela Hesse gemeinsam mit Dr. Gülay Ateş und Dr. Henning Cuhls am Universitätsklinikum RWTH Aachen eine weitere wissenschaftliche Studie: „Die Nutzung von Familienhörbüchern als Vermächtnis für trauernde minderjährige Kinder – eine explorative quantitative Analyse“. Diese anonymisierte Onlineumfrage wurde an 300 Teilnehmer:innen und ihre Familien geschickt und hatte eine erstaunlich hohe Teilnahmequote.

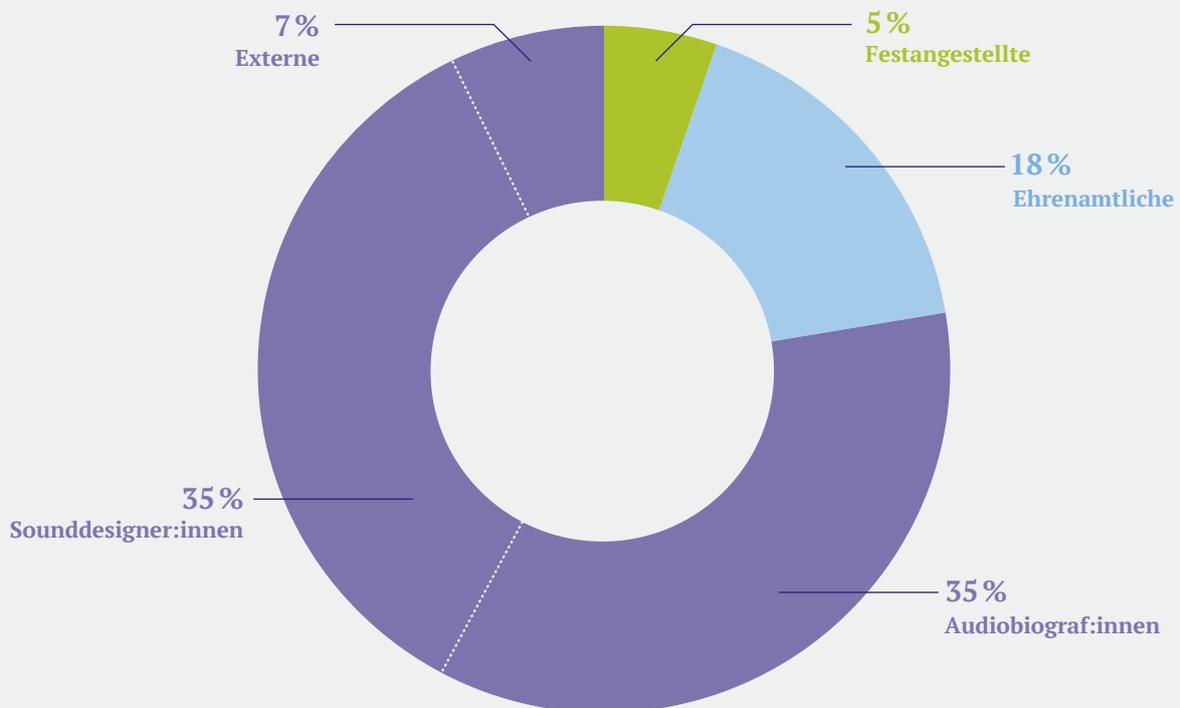
Die Auswertungen der beiden aktuellen Studien wurden im September 2024 auf dem Deutschen Kongress für Palliativmedizin in Aachen vorgestellt werden und an dieser Stelle veröffentlicht, sobald sie vorliegen (<https://familienhoerbuch.de/info-und-forschung/>).

³ Die Studie wurde von der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg genehmigt.

Teil 3 – Das Sozialunternehmen Familienhörbuch gGmbH im Berichtsjahr 2023

3.1 Das Team

Das Gesamtteam der Familienhörbuch gGmbH
(Zusammensetzung nach Prozent, Stand 31.12.2023)



Durch festangestellte Mitarbeiter:innen geführte Ressorts

- 1 Geschäftsführung (Bereiche Unternehmensentwicklung, Kommunikation, Aus- und Fortbildung, Forschung, Qualitätskontrolle etc.)
- 1 Geschäftsführung (Bereiche Finanzen und Fundraising)
- 1 Assistenz der Geschäftsführung/ Backoffice (10 h/Woche)
- 1 Projektkoordination (35 h/Wo)
- 1 Öffentlichkeitsarbeit (20 h/Wo)
- 1 Buchhaltung (10 h/Woche seit 1. Juli 2023)

Das ergibt ein Vollzeitäquivalent von 3,6 bis 3,9 (1 VZ = 40 h/Woche)

Ehrenamtlich geführte Ressorts

- Zahlungsverkehr
- Datenschutz
- Dokumentation und Archiv
- Psychologie und Supervision
- Marketing
- Design

Honorarkräfte in der Produktion

- Rund 40 Audiobiograf:innen
- Rund 40 Sounddesigner:innen

Weitere Dienstleistungen

- IT und Website-Verwaltung
- Steuerberatung
- Rechts- und Entwicklungsberatung
- Aus- und Weiterbildung
- Grafik

3.2 Unternehmensentwicklung 2023: Die Mühen der Ebene

Wenn Gründer:innen ein Sozialunternehmen gründen – beflügelt vom Gedanken der Gemeinnützigkeit –, um ihre Vision in die Gesellschaft zu tragen und dort zu etablieren, fehlen zu Beginn oftmals die auf Dauer tragfähigen Organisationsstrukturen und die professionelle Wo:man-Power.

Nach der Pilotphase (Beginn 2017) und der Pionierphase (ab 2019) ist das Sozialunternehmen 2023 in der Differenzierungsphase angekommen, in der sich immer mehr erweist, wie wichtig eine Überprüfung ist, wie auch Anpassungen und die weitere Entwicklung einer gut geplanten Organisationsstruktur, um das Unternehmen belastungsfähig zu machen.

Die Gründerin des Familienhörbuchs zog zunächst mit einer Herzensidee los, um das Leben für Palliativpatient:innen und ihre Kinder ein klein wenig zu erleichtern. Um die Unternehmung zukunftsfähig werden zu lassen, musste der Pioniergeist auch Platz lassen für eine professionelle Unternehmensstrategie. Fehlende Erfahrung lässt sich durch gute Beratung, das Einholen von Expertise und eine hohe Lernbereitschaft im gesamten Mitarbeiter:innen-Team nachholen. Diesen Weg haben wir 2023 weiterverfolgt.

3.3 Weiterentwicklung in der Geschäftsführung

In Vorbereitung auf den anstehenden Umbau in der Geschäftsführung wurden die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Familienhörbuch gGmbH analysiert.

Ab Spätsommer 2023 begann gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen der gGmbH die Erarbeitung von Steuerungsinstrumenten wie Aufgaben- und Prozessabläufe, Sitzungsstrukturen und Berichtswesen und insbesondere die Erarbeitung der Kenngrößen für jedes Ressort.

Ziel war es, ab 2024 die Geschäftsführung zu verschlanken und mit Hilfe von quartärlchen Mitarbeiter:innen-Sitzungen die Transparenz von Unternehmensentscheidungen intern zu steigern und die Resilienz des Unternehmens zu stärken. Das umfasste auch die Vorbereitung eines nachhaltigen Fundraisingkonzepts, das ab 2024 im Unternehmen implementiert werden soll.

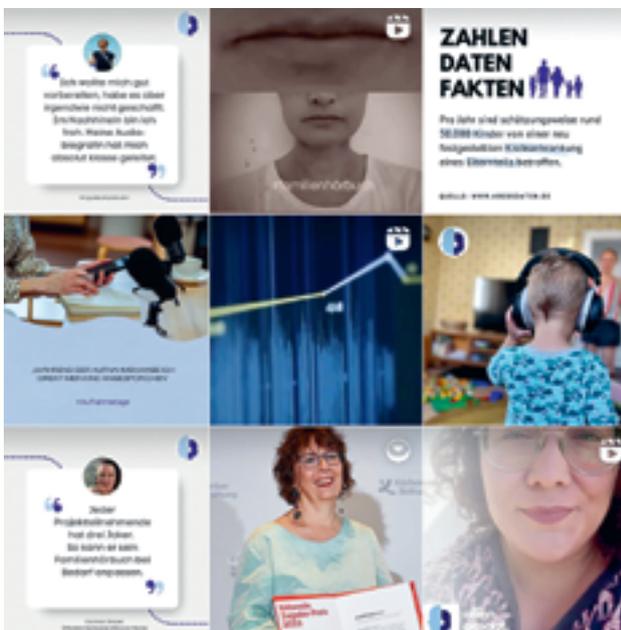
Für das Jahr 2024 wurde der Ausstieg der Zweiten Geschäftsführerin Sabine Fiedler vorbereitet und ein weiteres Ressort „Fundraising und Kommunikation“ vorbereitet und öffentlich ausgeschrieben.

An dieser Stelle ein herzlicher Dank an Sabine Fiedler, die die Familienhörbuch gGmbH zunächst als Ehrenamtliche und seit 2022 als zweite Geschäftsführerin, zuständig u. a. für Finanzen und Fundraising, unterstützt und maßgeblich dazu beigetragen hat, für das anfängliche One-Woman-Unternehmen eine erste, tragfähige Organisationsstruktur zu entwickeln.

3.4 Eine richtungsweisende Entscheidung: Das neue Ressort „Soziale Medien und Öffentlichkeitsarbeit“

Die Sozialen Medien – insbesondere LinkedIn und Instagram – gewannen im Berichtsjahr für unsere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit immer mehr an Bedeutung. Wir berichten auf unserem eigenen Instagram-Account täglich über unsere Arbeit, wir vernetzen uns mit Communities beispielsweise im Bereich von Patientenorganisationen, Selbsthilfegruppen, Kliniken u.v.m. Wir erzählen in verschiedenen Podcasts über die Arbeit des Familienhörbuchs und erreichen eine große Zuhörerschaft.

Was aber besonders wichtig ist: Neben dem Informieren, Vernetzen und dem „Stimmegeben“ im wahrsten Sinne des Wortes sind beispielsweise Instagram und LinkedIn zu bedeutsamen Kommunikationskanälen geworden, auf denen Menschen mit uns Kontakt aufnehmen. Die Anfrage über Instagram ist für viele Patient:innen unterdessen der schnellste und offensichtlich beste Weg, um nach Bewerbungsmöglichkeiten zu fragen oder mit uns ihre eigenen Erfahrungen mit dem Familienhör-



Instagram-Follower

12/2022	12/2023	
≈ 6.400	≈ 8.900	↑ 39 %

LinkedIn-Follower

12/2022	12/2023	
≈ 250	≈ 729	↑ 192 %

Facebook-Reichweite

09/2022	12/2023	
≈ 6.036	≈ 71.707	↑ 1.088 %

Stand: 12/2023

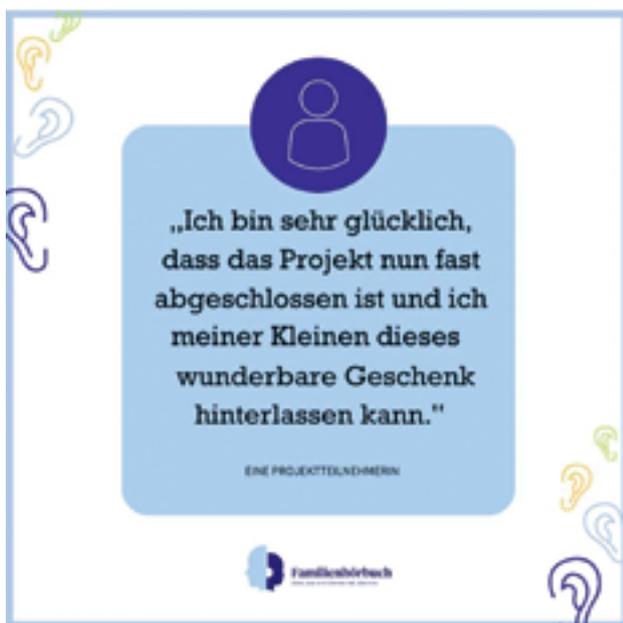
buch zu teilen. Deshalb haben wir zum Jahresbeginn 2023 das Ressort „Soziale Medien und Öffentlichkeitsarbeit“ mit einer Teilzeitstelle von 20 Wochenstunden in die Unternehmensstruktur aufgenommen. So sichern wir die professionelle Kontinuität in der Medienarbeit, die bis dahin ausschließlich bei der Geschäftsführung lag und von ausschließlich ehrenamtlich engagierten Journalist:innen unterstützt wurde.

Der qualifizierte Umgang im Bereich der Sozialen Medien benötigte ein anderes, zusätzliches Handwerkszeug als die bisherigen Leitmedien. Carmen Dreyer, ausgebildete Krankenschwester, weitergebildete Lehrerin für Pflegeberufe und Hochschulabsolventin im Bereich Wissenschaftskommunikation und -journalismus, verstärkte seit 2021 als freiberufliche Audiobiografin unser Team. Wir konnten sie ab Januar 2023 als „unsere Stimme und unser Gesicht bei Social Media“ gewinnen.

Die weitere Professionalisierung der Sozialen Medien sowie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeigte sich dann schon nach wenigen Monaten in sehr zufriedenstellenden Zahlen.

Ende 2023 konnten wir bei Facebook 2.850 Follower verzeichnen, bei Instagram waren es im Dezember schon mehr als 8.900 Follower. Unser Profil beim Business-Netzwerk LinkedIn stieg von 300 Verknüpfungen auf erfreuliche 729 Kontakte an, die auch regen Austausch suchen. 267 Personen aus diesem Kreis abonnierten zusätzlich den LinkedIn-Newsletter „Laut gedacht!“.

- 196 Facebook-Inhalte wurden veröffentlicht.
- 215 Instagram-Beiträge zuzüglich Stories gingen online.
- Über 60 LinkedIn-Artikel verdeutlichten die Arbeit und die Herausforderungen des Familienhörbuchs.
- Via META (Facebook und Instagram) kamen knapp 20.000 Euro an Spenden zusammen.



3.5 Ein nächster Schritt: Buchhaltung und Zahlungsverkehr

Im Juli 2023 folgte ein weiterer wichtiger Unternehmensschritt: Die Buchhaltung wurde aus dem Verantwortungsbereich der Geschäftsführung ausgegliedert und als Minijob auf Anja Gutsche übertragen sowie im Dezember 2023 um einige Arbeitsstunden im Rahmen der geringfügigen Beschäftigung aufgestockt. Die gelernte Finanzkauffrau mit langjähriger Erfahrung in der vorbereitenden Buchhaltung und DATEV-Verarbeitung im Austausch mit dem Steuerbüro arbeitet eng mit der Finanzfachfrau Dr. Eva Oellig-van den Bosch zusammen, die als Ehrenamtliche schon seit der Unternehmensgründung den Zahlungsverkehr verantwortet.

3.6 Unbezahlbar: Die Ehrenamtlichen

Die Familienhörbuch gGmbH ist glücklich, rund 20 Ehrenamtliche im Team zu haben. Einige von ihnen sind seit Gründungsbeginn mit dabei und sie alle verantworten so wichtige Ressorts und Arbeitsbereiche wie z.B. Zahlungsverkehr, Datenschutz, Dokumentation und Archivierung, Psychologie und Supervision, Marketing und Design. Ohne die Ehrenamtlichen könnte die Familienhörbuch gGmbH nicht so professionell arbeiten.

Was auffällt: Landläufig heißt es, dass die Mehrzahl der Ehrenamtlichen in Deutschland nach der Familien- oder Erwerbsphase mit ihrem Engagement der Gesellschaft etwas zurückgeben möchte. Wir selbst erleben, dass insbesondere auch jüngere Menschen – oft noch in der Familiengründungsphase – unsere Arbeit mit ihren „Zeitspenden“ sehr professionell unterstützen.

2023 haben wir die ehrenamtlich verantworteten Arbeitsbereiche direkt in die jeweiligen Ressorts eingebunden, um so die Kommunikationswege zu

verkürzen. Zuvor hatte sich eine Ehrenamtskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung um deren Anbindung ans Unternehmen gekümmert. Wir danken Ruth Guntram für ihre ehrenamtliche Mitarbeit und Beratung. Sie war für uns alle eine vertrauenswürdige und kompetente Begleiterin.



Orte, an denen bereits Familienhörbücher aufgenommen wurden. Die Aufnahmen des australischen und US-amerikanischen Familienhörbuchs (beide in Deutschland geboren) wurden online und durch einen Besuch in der deutschen Heimat realisiert (Stand 2023).



Zwei Jahre lang wurden wir vom Ladies Circle unterstützt. Zum Abschluss gab es ein gemeinsames Treffen mit Scheck- und Staffelstabübergabe.

3.7 Persönliche Begegnungen und öffentliche Auftritte

Das Jahr 2023 schenkte uns, dem Team des Familienhörbuchs, viele menschlich berührende Begegnungen mit Müttern, Vätern und Angehörigen, die mit einem Familienhörbuch leben oder es machen werden. Diese Begegnungen berühren im wahren Sinne des Wortes, denn bei aller Professionalität gewinnt die Emotionalität und wir nehmen uns gegenseitig in die Arme – und das ist auch gut so. Das „Familienhörbuch zum Anfassen“.

Sommerfest des Bundespräsidenten in Berlin

Ein besonderer Höhepunkt war die Einladung des Bundespräsidenten in den Park von Schloss Bellevue in Berlin. Dort kamen am 9. und 10. September 2023 geladene Vertreter:innen des bürgerschaftlichen Engagements mit Bürger:innen und Regierungsvertreter:innen zum Sommerfest zusammen.

Gilead Science hat dazu dem Familienhörbuch zwei Tage lang einen weithin sichtbaren Informa-

„Wenn ich heute auf das zurückliegende Jahr schaue, bin ich erfüllt von den zutiefst mitmenschlichen Begegnungen. So viel Interesse, Wertschätzung, Wärme und Unterstützung für mein Herzensanliegen! Von Müttern und Vätern, die ihre Lebensgeschichte mit uns aufgezeichnet haben und von ihren trauernden Familien und Freundeskreisen. Sogar in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft durfte ich unsere Mission vorstellen. Mich macht dieses Vertrauen dankbar und froh.“

Judith Grümmer



tionstand in ihrem Zelt gestaltet. Hier kamen wir mit vielen Menschen ins Gespräch. Besonders berührend: Eine junge Frau ist extra zum Sommerfest des Bundespräsidenten nach Berlin gereist, um uns ganz persönlich zu danken. Sie erzählt, wie Krankheit und Sterben die ganze Großfamilie der kurz nach den Tonaufnahmen verstorbenen jungen Mutter veränderten und wie wichtig das Familienhörbuch für die hinterbliebene Familie geworden ist. Dass uns gerade in diesem Augenblick Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zuhört, zählt zu

den Perlenmomenten des Familienhörbuchs. Er möchte unsere Arbeit kennenlernen und nimmt sich dafür wirklich Zeit. Er fragt nach, nimmt Anteil, würdigt unser Engagement und schenkt der jungen Frau einen kurzen Moment des Trostes.

Auf dem Sommerfest 2023 besucht Bundespräsident Walter Steinmeier das Familienhörbuch im GILEAD-Zelt im Schlosspark Bellevue, Berlin, und kommt mit Judith Grümmer und Inge Schnitzler (Mitte) ins Gespräch.



Tag der Deutschen Einheit in Hamburg

Eine weitere wertschätzende Einladung auf höchster politischer Ebene: Am 3. Oktober 2023 war das Familienhörbuch im Rahmen der NRW-Delegation zu Gast beim Fest zum Tag der Deutschen Einheit: Eine erneute Begegnung mit dem Bundespräsi-

dent, ein kleines Mittagessen im Kreise der Bürgerdelegation NRW mit Bundeskanzler Olaf Scholz und dem Ministerpräsidenten Hendrik Wüst sowie weiteren Vertreter:innen aus Landes- und Bundespolitik.

NRW-Bürgerdelegation 2023 am Tag der Deutschen Einheit mit Bundespräsident Walter Steinmaier in der Hamburger Elbphilharmonie.

Yes!Con, Berlin

Mitte Oktober 2023 brachte die Yes!Con, Deutschlands größte Krebs-Convention (yeswecan!cer), das Familienhörbuch mit Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, ins Gespräch. Frau Schwesig wusste aus eigener Erfahrung, welche Ängste und Sorgen eine Krebserkrankung mit sich bringt, und plante, mit uns 2024 enger in Kontakt zu treten. Und es waren wieder die vielen berührenden Begegnungen mit Menschen, die wissen, wie eine Krebserkrankung das Leben aus den Fugen reißen kann, die uns als Familienhörbuch-Team aufzeigten, wie sinnstiftend es ist, wenn junge Mütter und Väter dank eines Familienhörbuchs sagen können: „Meine Stimme bleibt – auch über meinen Tod hinaus.“

(<https://www.yescon.org>)



Ausgezeichnet: Titus Bahner, Judith Grümmer und Dr. Frank Hoffmann mit Jana Lunz, Körper-Stiftung, bei der Verleihung des Zugabe-Preises 2023.

Der Zugabe-Preis der Hamburger Körper-Stiftung

Mit diesem Preis werden Menschen ausgezeichnet, die „durch unternehmerisches Geschick und soziales Feingefühl dazu beitragen, unsere Gesellschaft besser zu machen“.

Im Juni 2023 wurden Dr. Titus Bahner, Judith Grümmer und Dr. Frank Hoffmann bei der feierlichen Preisverleihung im KörperForum „für ihre herausragende Tatkraft als Unternehmerinnen und Unternehmer mit sozialem Impact ausgezeichnet. Die Preisträger und Preisträgerinnen beweisen, dass es keine Frage des Alters ist, kreative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden.“ (koerber-stiftung.de/projekte/zugabe-preis/2023-judith-gruemmer/)



Zu Gast auf der Yes!Con 2023 in Berlin: Judith Grümmer trifft Manuela Schwesig.

3.8 Stiftungen und Förderer

Ladies' Circle Deutschland

„Ladies schenken Erinnerungen – das Familienhörbuch“ – unter diesem Motto unterstützte der Ladies' Circle Deutschland uns zwei Jahre lang als Nationales Spendenprojekt. Es kam nicht nur eine wirklich sehr beachtliche Spendensumme zusammen, sondern es entstanden wunderbare Freundschaften, die sicherlich auch in Zukunft Bestand haben werden.

Dietmar Hopp Stiftung

Die Dietmar Hopp Stiftung finanzierte die Realisation aller Familienhörbücher, die im Rahmen unserer wissenschaftlichen Kooperation mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen bis zum Abschluss der Studie im September 2023 entstanden.

Deutsche Postcode Lotterie

Zum dritten Mal fördert die Deutsche Postcode Lotterie die Arbeit der Familienhörbuch gGmbH und unterstützt so die Produktion von 25 weiteren Familienhörbüchern.

Gilead Science

Im Herbst 2023 sagte Gilead Science dem Familienhörbuch die Förderung von rund 25 weiteren Audiobiografien insbesondere von Brustkrebspatientinnen zu.

Hinzu kommen Förderungen durch die **Oertel-Stiftung** und die **Else-Schütz-Stiftung**.

3.9 Unterstützer:innen

AXA Vorsorge und Versicherung

Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

Deutsche PalliativStiftung

firstbyte digital consulting gmbh

Fotografie Joachim Rieger

Hospiz-Stiftung Arnsberg-Sundern

Körper-Stiftung

Nationales Centrum für Tumorerkrankungen (NCT)

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Bonn –
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin

Akademie für Palliativmedizin
am Bildungszentrum Bonn

Haus Giersberg e.V.

Was Gutes e.V.





Spenden-Frühstück mit dem Ladies' Circle LC99,
veranstaltet in der Grafschaft Bentheim im Februar 2023.

3.10 Nonprofit Governance

Die Unternehmensführung der Familienhörbuch gGmbH wird im Sinne der Gemeinnützigkeit vom zuständigen Finanzamt Köln regelmäßig geprüft. 2023 wurde dies im vierten Jahr nach Gründung turnusgemäß erneut überprüft und durch einen aktuellen Freistellungsbescheid bejaht. Das Steuerberatungsbüro Heilen&Rieskamp, Köln, kontrolliert monatlich alle Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens und ist gemeinsam mit der Geschäftsführung für die Monats- und Jahresabrechnungen und die Steuererklärung verantwortlich.

In den Jahresberichten werden alle Einnahmen und Ausgaben der Familienhörbuch gGmbH (<https://familienhoerbuch.de/jahresberichte/>) auch der Öffentlichkeit gegenüber einsehbar gemacht.

Wir sind Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (<https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft>) und haben uns dazu verpflichtet, der Initiative Transparente Zivilgesellschaft gegenüber unsere Unterlagen offenzulegen. Gleichzeitig stellen wir der Öffentlichkeit die wichtigsten Transparenzinformationen über unsere Website zur Verfügung (<https://familienhoerbuch.de/info-und-forschung/>).

Zwei unabhängige, ehrenamtlich engagierte Fachfrauen (Finanzen und Buchhaltung) überprüfen wöchentlich den gesamten Zahlungsverkehr und haben Einblick in sämtliche Kontobewegungen der Familienhörbuch gGmbH.

3.11 Datenschutz

Der Datenschutz zählt zu den höchsten Prioritäten unseres Sozialunternehmens. Die teilnehmenden Mütter und Väter schenken uns nicht nur ihr Vertrauen in Bezug auf ihre Lebensthemen, sondern auch hinsichtlich ihrer Krankengeschichte. Alle, die im Team des Familienhörbuchs mitwirken – sei es als Festangestellte, Ehrenamtliche oder externe Dienstleister:innen –, werden regelmäßig von Christopher Schroer, Berater für Datenschutzmanagement und Informationssicherheit, geschult (<https://www.linkedin.com/in/chrisschroer/> und <https://firstbyte.digital>).

Teil 4 – Finanzen

4.1 Unsere Einnahmen – aus der Mitte der Gesellschaft

Die gemeinnützige Familienhörbuch gGmbH finanziert sich ausschließlich über Privat- und Firmenspenden, Fördergelder und Stiftungen. Das Finanzierungsmodell der Familienhörbuch gGmbH beruht auch im vierten Jahr stark auf der Idee, dass die Familienhörbücher durch Leidenschaft, Kreativität und Mitverantwortung finanziert werden können: **gemeinsam – miteinander – füreinander**. Solange die Mütter und Väter, die bei uns ein Familienhörbuch aufnehmen, oder deren Familien, Freund:innen und Kolleg:innen mit eigenen Spendenaktionen für weitere Produktionen sammeln, kann die Finanzierung auch in Zukunft gelingen.

Unser Ziel:

- Wir möchten Privatspender:innen und Unternehmen, Stiftungen und die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft davon überzeugen, dass wir ein stabileres Finanzierungspolster brauchen.
- Mit größerer finanzieller Planungssicherheit können wir die Familienhörbuch gGmbH personell weiter ausbauen und auch in Zukunft der steigenden Nachfrage nachkommen und mögliche Wartelisten für Palliativpatient:innen vermeiden.

Zusammensetzung der Spende-einnahmen 2023

Online-Tools

Betterplace	139.937 €
PayPal	18.383 €
Facebook	18.809 €
Benevity	1.963 €
Gofundme	394 €
Summe	179.486 €

Weitere Spenden

Unternehmen	173.873 €
Stiftungen	118.020 €
Deutsche Postcode Lotterie	100.000 €
Vereine	6.643 €
Privatspenden	115.779 €
Serviceclubs	129.092 €
Bußgelder	9.550 €
Spendenbox	8.225 €
Kirche	2.718 €
Sonstiges	2.687 €
Summe	666.587 €
Gesamtsumme	846.073 €



Die größeren Summen, die beispielsweise von Soziallotterien oder Stiftungen einfließen, beeindrucken durch die 5- und 6-stelligen Beträge. Sie erlauben uns, mit Planungssicherheit ans jeweils nächste Quartal zu gehen. Gleichwohl stellen die Privatspender:innen mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen! Die vielen, vergleichsweise kleineren Überweisungen summieren sich am Ende und bewegen Großes. Sie sind eine Bestätigung unserer Arbeit und eine Ermutigung, täglich für unsere Arbeit einzustehen. Privatspender:innen tragen dazu bei, unsere Arbeit nachhaltiger, planbarer und dauerhafter zu gestalten. Privatspenden sind für uns zentral und werden als unverzichtbarer Hebel innerhalb der Gesamtfinanzierung wertgeschätzt.

Judith mit Katja Diemer (Postcode Lotterie) im Bällebad (Stand am Fest des Bundespräsidenten).

4.2 Wie hilft Ihre Spende?

In der Familienhörbuch gGmbH gibt es vielfältige Aufgaben und damit verbundene Verwaltungskosten, die nicht unmittelbar unserem Unternehmenszweck – der Erstellung von Familienhörbüchern – dienen, sondern durch den allgemeinen Funktionserhalt unserer Organisation entstehen.

- Wir müssen eingehende Spenden verwalten und die Ausgaben der Spenden kontrollieren. Ohne Verwaltung würden uns Steuerungsinstrumente zur Bewertung der finanziellen Lage des Unternehmens fehlen.
- Wir kommunizieren mit der Öffentlichkeit, damit unsere Arbeit wahrgenommen wird. Für viele Projektbewerber:innen sind die Sozialen Medien zudem der zeitgemäßere und schnellere Kommunikationsweg zum Familienhörbuch.
- Auch der Staat hat Ansprüche: Wir brauchen eine professionelle Buchhaltung und kompetente juristische und steuerliche Beratung. Steuererklärungen und Jahresabschlüsse müssen abgegeben, Jahresberichte erstellt, Verträge juristisch geprüft und Anfragen bearbeitet werden.
- Wir sind auf IT-Lizenzen sowie auf eine EDV zur Datensicherung und für den Transfer der Audio biografien angewiesen.

Die Verwaltung der Familienhörbuch gGmbH ist effizient: Unsere Verwaltungskosten liegen bei 13% der Gesamtausgaben. Das bedeutet, dass 87 Cent jedes gespendeten Euros in die Erstellung der Familienhörbücher fließen. Wir gehen mit Ihren Spenden – also unseren Einnahmen – nicht nur sorgsam um, sondern dokumentieren unsere Finanzen auch transparent.

4.3 So können Sie uns unterstützen

Jeder Euro zählt und jede Spende trägt dazu bei, möglichst vielen jungen Familien, die sich mit einem womöglich schon bald bevorstehenden endgültigen Abschied auseinandersetzen müssen, ein kostenfreies Familienhörbuch schenken zu können. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Arbeit der Familienhörbuch gGmbH zu unterstützen.

Spenden via Banküberweisung

Familienhörbuch gGmbH
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE 52 3806 0186 4906 5620 10
BIC: GENODED1BRS

Spenden via PayPal

https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=DUGAEHLC2VQXS

Spenden via Crowdfunding-Plattformen

Unsere Familienhörbücher finanzieren sich zu einem wesentlichen Teil aus privaten Spendenaktionen, beispielsweise von vorherigen Teilnehmer:innen, von ihnen nahestehenden Personen oder von anderen Menschen, denen unsere Arbeit gefällt. Bekannte Spendenplattformen für dieses sogenannte Crowdfunding sind:

- **Betterplace** (<https://www.betterplace.org/de>)
- **GoFundMe** (<https://www.gofundme.com/de-de>)

Das Spenden über Crowdfunding-Plattformen geschieht unbürokratisch, online mit verschiedenen Zahlungsmitteln und auf Wunsch sogar anonym. Der Link zur Spendenaktion kann vielfältig geteilt werden – per Whatsapp, E-Mail oder in den sozialen Medien wie Instagram, Facebook oder auch LinkedIn. Für den Initiator einer Spendenaktion ist der Aufwand gering – lediglich ein gut formulierter Text und bestenfalls ein Foto sind notwendig. Das Erstellen einer Aktion ist sehr einfach und wird durch die Mitarbeiter:innen des Familienhörbuchs auf Wunsch gerne unterstützt.

Weitere Spendenmöglichkeiten und Ideen

finden Sie auf unserer Website unter <https://familienhoerbuch.de/spenden/>.

**DANKE!
DENN
JEDER EURO
ZÄHLT.**

4.4 Was beim Familienhörbuch nicht finanziert wird

Alle fest angestellten Mitarbeiter:innen sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen arbeiten dezentral und mobil, somit entfallen Mieten und Nebenkosten für Büroräume. Der überwiegende Teil von ihnen ist mit eigener Hardware (PC, Laptop, Drucker, Smartphone) für das Familienhörbuch tätig und trägt dafür auch die Betriebskosten selbst. Alle Mitarbeiter:innen wurden geschult und werden regelmäßig nachgeschult, wie datenschutzkonform und risikoarm in mobiler Arbeit mit eigener Hardware gearbeitet werden soll.

Und der besondere Dank gilt – neben den Spender:innen und Fördernden – den Ehrenamtlichen: Sie sichern wichtige Bereiche wie Datenschutz, Zahlungsverkehr und Finanzkontrolle, Supervisionen, psychoonkologische Projektbegleitung und medizinische Beratung bei wichtigen palliativmedizinischen Fragen ab. Sie unterstützen uns bei der Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie beim Fundraising. Ohne ehrenamtliche Unterstützung könnten wir kein Archiv aufbauen, keine Flyer und Broschüren zur Verfügung stellen oder die Website nicht mit Inhalt füllen.

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben seit Gründung

	2023	2022	2021	2020
Einnahmen	846.073 €	680.943 €	512.532 €	246.996 €
Ausgaben	817.230 €	660.866 €	292.829 €	150.126 €

4.5 Zahlenspiele: Wissenswertes und Erstaunliches

- Die Familienhörbuch gGmbH konnte im Berichtsjahr 2023 mit einem Vollzeitäquivalent von 3,6 bis 3,9 (1 VZ = 40 Wochenarbeitsstunden) 165 Familienhörbücher zusagen.
- Das Team der Festangestellten machte im Jahr 2023 einen Anteil von 5 % am Gesamtteam aus.
- Der Anteil der Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben lag bei 13,5%. Damit flossen 87 Cent jedes gespendeten Euros in die Erstellung der Familienhörbücher.
- Die Realisationskosten pro Projekt (von der Erst-anfrage bis zum Transfer und Projektabschluss) betragen im Berichtsjahr 2023 4.953 Euro.
- Einnahmen 2023: 846.072,56 Euro, Ausgaben 2023: 817.229,86 Euro

4.6 Finanzbericht 2023

	2023	2022	2021
Einnahmen			
Erhaltene Spenden	839.128,74 €	680.774,86 €	508.614,30 €
Sonstige Einnahmen (z.B. Bußgelder oder Rückerstattungen von Aufwendungen)	6.943,82 €	167,77 €	3.917,93 €
	846.072,56 €	680.942,63 €	512.532,23 €
Ausgaben			
Produktion Hörbücher	506.002,18 €	404.024,81 €	212.288,57 €
Personalkosten	269.183,79 €	175.502,46 €	3.360,00 €
Anteil Hörbuchproduktion	194.552,84 €	115.446,00 €	
Anteil Ehrenamtspauschale	9.780,00 €	4.400,00 €	
Fortbildungskosten	6.649,31 €		
Rechts- und Beratungskosten	15.946,82 €	11.050,62 €	13.786,71 €
Sonstige Sachausgaben	12.656,46 €	63.478,93 €	53.201,44 €
Werbekosten	5.940,02 €	6.434,31 €	10.192,72 €
Versicherungen	851,28 €	375,32 €	
	817.229,86 €	660.866,45 €	292.829,44 €
Jahresüberschuss	28.842,70 €	20.076,18 €	219.702,79 €

Anhang

Dokumentierte Veröffentlichungen über das Familienhörbuch 2023

2 x Radio

- 1) **SWR1**, Interview mit Sabine Fiedler, 07/2023
- 2) **RBB**, Interview mit Stefanie Wittgenstein, 11/2023

7 x TV

- 1) **SWR Aktuell BW**, 02/2023
- 2) **ZDF 37 Grad Leben**, „Mamas Stimme lebt“, <https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad-leben/mamas-stimme-lebt-102.html>, 06/2023
- 3) **ARD Landesschau RLP**, Pia Frorath, 07/2023
- 4) **SWR Aktuell RLP**, Pia Frorath, 07/2023
- 5) **Brisant**, 09/2023
- 6) **SWR Landesschau RLP**, 10/2023
- 7) **WDR Lokalzeit Münster** + digitaler Artikel, 11/2023

23 x Artikel (Print und Digital)

- 1) **Apotheken Umschau**, „Die Stimme hat eine Seele“, <https://www.apotheken-umschau.de/familie/umgehen-mit-tod-und-verlust-familienhoerbuecher-von-kranken-eltern-fuer-ihre-kinder-927283.html>, 01/2023
- 2) **Franken-Zeitung**, „Audio-Biografien: Für Mütter und Väter mit schweren Erkrankungen“, 03/2023
- 3) **TAG 24**, 04/2023
- 4) **Bundesverband Kinderhospiz e. V.**, Magazin 365, 04/2023
- 5) **RNZ Rhein-Neckar-Zeitung**, „Was ein Leben überdauert“, 05/2023
- 6) **Badische Neueste Nachrichten**, 05/2023
- 7) **Bergedorfer Zeitung**, Zugabe-Preis, 05/2023
- 8) **Blick Aktuell**, 05/2023
- 9) **Stuttgarter Nachrichten**, 06/2023
- 10) **Schwäbisches Tageblatt**, 06/2023
- 11) **MDZ Mitteldeutsche Zeitung**, „Ein Hörbuch für die Hinterbliebenen“, 06/2023

- 12) **Das KWort**, 07/2023
- 13) **Kölner Stadt-Anzeiger**, „Kölner Firma nimmt Hörbücher von sterbenden Eltern für deren Kinder auf“, 08/2023
- 14) **Brigitte Online**, 08/2023
- 15) **Hamburger Abendblatt**, „Eltern mit unheilbarer Krankheit: Was ich dir noch sagen will – Hörbuch für Kinder“, 09/2023
- 16) **dpa**, diverse Medien, 09/2023
- 17) **Westfälische Nachrichten**, 10/2023
- 18) **Süddeutsche Zeitung**, „Anker für todkranke Eltern: Liebe, die als Stimme bleibt“, 10/2023
- 19) **Domradio**, „Wenn die Stimme den Tod überdauert“, 10/2023
- 20) **Neue Westfälische**, „Ein Vater berichtet“, 11/2023
- 21) **Perspective Daily**, 11/2023
- 22) **WDR Lokalzeit**, Artikel nach TV-Beitrag, 11/2023
- 23) **Eltern**, „Familienhörbuch als Erinnerung“, 11/2023

5 x Podcast

- 1) **B_redet** (Christian Becker), Podcast-Folge mit Judith Grümmer, 02/2023
- 2) **Krebs als zweite Chance – Der Mutmacher Podcast**, Folge 115, Gespräch mit Judith Grümmer, 06/2023
- 3) **Ab unter die Erde**, Podcast-Folge „Wenn das Leben den Tod verlangt“: <https://open.spotify.com/episode/1OoqZkbLOTEmIEux5eGL97>, 07/2023
- 4) **NDR**, Podcast Familientreffen, 10/2023
- 5) **Das letzte Kapitel**, „Das Familienhörbuch – Interview mit Judith Grümmer“, 11/2023

Erwähnung Spende / Erlös

- **ASB**, Aktion Restcent 2022, Scheckübergabe, 01/2023 (Facebook-Post)
- **Ems-Vechte-Surfer**, Anzeige Autohaus Krüp, 02/2023
- **Ladies' Circle 84 Offenbach**, Einladung zum LC84 Spendenlauf, 02/2023
- **Westfälischer Anzeiger**, „Märchenkabinett ist wachgeküsst“, Frau Märchen (Dr. Katja Kaufmann), 03/2023

Veranstaltungen

- **Online-Summit Familienkrankheit Krebs**, Judith Grümmer, 02/2023
- **Bürgerfest des Bundespräsidenten**, <https://www.gilead-dialog.de/bu%CC%88rgerfest-des-bundesprasidenten-tag-des-offenen-schlosses-am-9-september-2023/>, 09/2023
- **Fest zur Deutschen Einheit**, 10/2023
- **Yes!Con**, 10/2023

Websites

- **NCT Heidelberg**, Website, Aktuelles: „Familienhörbuch im Fokus“, 02/2023; „Familienhörbücher am NCT Heidelberg: Teilnahme weiter möglich“, 04/2023
- **Dietmar Hopp Stiftung**, Website: „Erzählte Lebensgeschichte: Das Familienhörbuch“, 03/2023
- **Körper-Stiftung**, Zugabe-Preis 2023, <https://koerber-stiftung.de/projekte/zugabe-preis/zugabe-preis-2023/>, 04/2023

Familienhörbuch Newsletter

Der externe Newsletter wuchs auf 343 Abonnenten an und wurde zu drei Terminen versendet.

Diverse Beiträge in den Sozialen Medien

Danke



Manchmal transportiert die Körpersprache mehr als jedes Wort.
Unser Dank geht an alle Unterstützenden, die mit dafür ausschlaggebend sind,
dass schon so viele Kinder mit einem Familienhörbuch
aufwachsen dürfen.

Impressum

Herausgeberin:

Familienhörbuch gGmbH
Geschäftsadresse: Concordiaweg 10,
51467 Bergisch Gladbach
Geschäftssitz: Köln
Geschäftsführung: Judith Grümmer

Kontakt:

Telefon: 0221 / 9349301
E-Mail: kontakt@familienhoerbuch.de
familienhoerbuch.de

Registernummer: HRB 99727
Registergericht: Amtsgericht Köln
Sitz der Gesellschaft: Köln
Steuernummer: 214/5855/2466

Verantwortlich für den Inhalt:

Judith Grümmer

Redaktion: Carmen Dreyer, Anne Braasch

Gestaltung: Katrin Grella

Basislayout: Alena Blaß

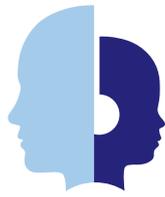
Lektorat: text.doc Mirjam Becker

Bildnachweis:

Kirsten Rössing, Projektteilnehmerin/
Heike Rössing, Fotografie (Titelbild, S. 15, 16);
Privat (S. 3, 25, 26, 27 rechts); Canva (S. 9, 18, 37);
Körper Stiftung: Claudia Höhne (S. 27 links);
Credit Ladies Circle LC 99 (S. 29); Postcode
Lotterie (S. 31), Carmen Dreyer (S. 24 rechts)

Spendenkonto:

Volksbank Köln Bonn eG
DE52 3806 0186 4906 5620 10
BIC: GENODED1BRS



Familienhörbuch

Alles, was eine Stimme hat, überlebt

**ALLES,
WAS EINE
STIMME HAT,
ÜBERLEBT.**